

St. Martin erste Sprach-Kita in Bramsche

Teilnahme an Bundesprogramm – Zusätzliche Fachkraft im Team

27.02.2019

Die erste Sprach-Kindertagesstätte in Bramsche hat ihr Projekt mit einem bunten Familiengottesdienst und einem Mitbringbuffet für die ganze Gemeinde gestartet. Die Kita St. Martin nimmt an diesem Bundesprogramm teil und hat eine zusätzliche „Fachkraft Sprache“ dafür bekommen.

Von Judith Perez

BRAMSCHÉ. Naya Ajaj ist vier Jahre und drei Monate alt. Gemeinsam mit ihrer Mutter Nessreen und ihrem Vater Osama ist sie vor zwei Jahren aus Damaskus in Syrien nach Bramsche gekommen und besucht die Innenstadt-Kita St. Martin. „Zurzeit haben wir Kinder aus neun verschiedenen Nationen“, berichtet Einrichtungsleiterin Christel Thiesing. Das war auch die Voraussetzung, um an dem Bundesprogramm teilnehmen zu können“, erklärt sie. Der Familiengottesdienst in der St.-Martins-Kirche bildete den Auftakt.

Bunt ging es zu. „Wie in einem Tuschkasten“, stellte Pastorin Stephanie Seger den Bezug für die Kleinen her. Bunt in Bezug auf die Herkunft der Kinder, auf die Farben, bunte Tücher wurden im Rhythmus der Musik ge-

schwungen, und ganz besonders bei der Auswahl der gesungenen Lieder, die Jakob Gronemann an der Orgel begleitete. „Gemeinsam mit den Müttern haben wir überlegt, welche Lieder sich eignen“, berichtete Thiesing.

Im Mittelpunkt stand das Stück „Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn!“, da das Lied nur aus der einen Zeile bestehe. Dabei kamen immer Mütter oder Teammitglieder ans Mikrofon und sprachen den Refrain in Rumänisch, Russisch, Englisch, Polnisch und Italienisch vor, damit die Kirchengemeinde es dann gemeinsam mitsingen konnte. Inklusive Pädagogik, heißt das in der Fachsprache des Bundesprogrammes Sprach-Kitas.

Schulungen

St. Martin ist die erste und einzige Einrichtung in Bramsche, der eine zusätzliche Fachkraft Sprache mit 19,5 Wochenstunden zugeteilt wurde. Die aus Oldenburg stammende Christiane Dähne übernimmt ab sofort diese Aufgabe und leitet gemeinsam mit Leiterin Thiesing als Tandem das Projekt, indem sie regelmäßig geschult werden.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Mitbringbuffet ins Gemeindehaus nebenan. Baklava, Käsecroissants und deutsches Vollkornbrot stan-



Viel Spaß hatten die Kinder der St.-Martin-Kita mit den bunten Tüchern beim Familiengottesdienst.

Fotos: Judith Perez

den nebeneinander mit einem kleinen Namensschild und Länderfähnchen versehen. „Unsere Familien haben ein reichhaltiges, buntes kulinarisches Angebot auf die Beine gestellt“, freute sich Thiesing und dankte allen Beteiligten. Thiesing betonte im Gespräch, dass die Zusammenarbeit mit den Familien extrem wichtig sei. Wenn so viele Nationen aufeinanderstoßen, komme man nur voran, indem man aufeinander zugehe. Sprachfachkraft Dähne sei gerade dabei, die Zusammenarbeit mit den Familien verstärkt auszubauen. Weitere gemeinsame Aktio-

nen sollen in den nächsten Wochen und Monaten folgen.

Da die mitgebrachten Speisen in großzügigen Portionen mitgebracht wurden, gab es selbstverständlich Reste. Ein Teller aber war ganz leer. Der Baklava von Naya und ihren Eltern. Vater Osama versprach, in den nächsten Tagen einen neuen Teller des in Zuckersirup eingelegten Gebäcks aus Blätterteig, gefüllt mit gehackten Walnüssen für die Kita zuzubereiten.

 Mehr Berichte aus unseren Kitas auf www.noz.de/bramsche



Als Kita-Tandem leiten die neue Sprach-Förderkraft Christiane Dähne (links) und Leiterin Christel Thiesing das Sprach-Projekt.